

## Die SVP ist agrarpolitisch federführend

*Zum Artikel «Die CVP hat am stärksten für die Bauern gestimmt», BauernZeitung vom 4. Januar 2019.*

Leider genügen ein Präsident und ein paar engagierte Vertreter noch nicht für eine Mehrheitspolitik in Bern. Das weiss auch der Schweizer Bauernverband, aber offenbar nicht die BauernZeitung... Die SVP-Fraktion verfügt im Nationalrat über 68 Sitze von 200. Die nächstgrösste Partei ist die SP mit 43 Sitzen. Auch in der Kommission für Wirtschaft, Steuern und Abgaben, wo die Geschäfte der Landwirtschaft behandelt werden und ich selber Mitglied bin, hat die SVP mit Ab-

stand die grösste Vertretung. Wir bringen die Interessen der Landwirtschaft bereits in der Kommission ein und verhelfen ihr im Rat und im Volk zur Mehrheit.

Aber auch hinter den Kulissen (etwa im Departement des bisherigen FDP-Bundesrats Schneider-Ammann) wirken wir aktiv für landwirtschaftliche Lösungen. So waren wir von der SVP federführend bei der Rückweisung der Gesamtschau zur Agrarpolitik wegen Freihandel, bei der Rückweisung der Agroscope-Reorganisation und den einvernehmlichen Lösungen beim Freihandelsabkommen Mercosur, dem Freihandelsabkommen Indonesien und den Freihand-

delsverhandlungen mit den USA. Aber auch bei der Finanzplanung setzen wir uns erfolgreich für eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Einkommen ein. Für die AP 22+ haben wir bereits bei unserem eigenen Bundesrat Guy Parmelin (der dieses Departement nun übernommen hat) die Weichen gestellt. Natürlich freuen wir uns über jede Unterstützung anderer Parteien (nicht nur in landwirtschaftlichen Belangen) und über gemeinsame Erfolge. Dies im Wissen darum, dass die FDP, SP und die GLP in Bern die landwirtschaftlichen Vorlagen sowieso nicht unterstützen.

*Magdalena Martullo,  
Nationalrätin SVP (GR)*

---